

Buchrezension

ANDREAS WEBER (2014)

Alles fühlt. Mensch, Natur und die Revolution der Lebenswissenschaften.

Mit einem Vorwort von Michael Succow

272 Seiten, ohne Abbildungen, Index, 51 Referenzen, 46 Zitate weiterführende Literatur
thinkOya, Drachenverlag, Klein Jasedow, www.think-oya.de

ISBN 978-3927369-86-3

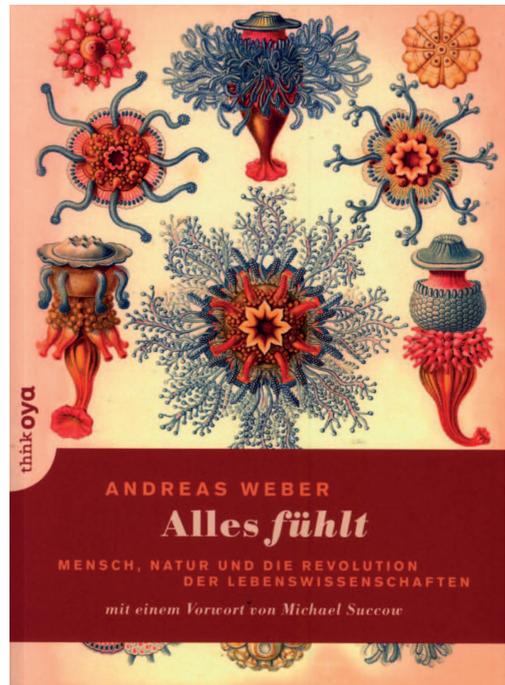
Der Autor studierte Biologie und Philosophie, promovierte bei Hartmut BÖHME und Francisco VARELA über Natur als Bedeutung.

Sehr lange hat die Lebenswissenschaft, die Biologie, auf die Frage „Was ist Leben?“ keine Antwort gegeben. Heute, in einer Zeit des großen Artensterbens, des Klimawandels und eines ungezügelten Raubbaus des Menschen an der Natur ist diese Frage von immenser Bedeutung. Nur was wir erkennen, können wir auch erhalten.

Der Autor geht in seinem Buch von der Komplexitätsforschung, Systembiologie, Biosemiotik und Neurologie aus und kommt zum Schluss: „Ohne das Fühlen zu berücksichtigen, ist der Aufbau eines Lebewesens nicht zu verstehen.“ In poetischer Sprache geschrieben, werden uns seine Sichten zu einem dringend notwendigen Paradigmenwechsel in den Lebenswissenschaften eröffnet.

Eine adäquate Wissenschaft des Lebendigen kann nicht ausschließlich objektiv, neutral und wertfrei sein. Leben selbst ist nicht wertfrei, sondern vielmehr das Erscheinen eines Körper gewordenen Wertes.

Die hier von WEBER entwickelte „schöpferische Ökologie“ ist eine Naturwissenschaft der „ersten Person“, die Gefühle nicht als Kollateral-



erscheinung auslöst, sondern Empfindung als essenzielle Qualität von Lebewesen würdigt.

KARL-ANDREAS NITSCHKE, Dessau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Jagd- und Wildforschung](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Nitsche Karl-Andreas

Artikel/Article: [Buchrezension 288](#)